

Zweiter Zwischenbericht zur Umsetzung des Mobilitätskonzeptes



Projektverantwortliche: Stabsstelle des
Bürgermeisters

Stand:

17.2.2023

Inhalt

1	Maßnahmenplan.....	3
2	Sachstandsbericht	4
2.1	Beschilderung – in Bearbeitung / warten	4
2.2	Car-sharing & Ladeinfrastruktur - abgeschlossen	5
2.3	Verkehrskonzept Grundschule – in Bearbeitung	5
2.4	Strecke 30 Schönaicher Straße - abgeschlossen	7
2.5	Beleuchtung - abgeschlossen.....	7
2.6	Busverkehr.....	8
2.6.1	Stadtbuskonzept – in Bearbeitung.....	8
2.6.2	DFI-light Anzeigen – abgeschlossen	8
2.7	Geschwindigkeitsmesstafeln – in Bearbeitung.....	9
2.8	Radverkehrskonzeption - abgeschlossen.....	9
2.9	Weitere Verkehrsprojekte	10
2.9.1	Fußgängerüberweg Böblinger Straße - abgeschlossen	10
2.9.2	Temporeduktion Böblinger Straße - abgeschlossen	10
2.9.3	Fußgängerüberweg Wengertsteige – in Bearbeitung.....	10
2.9.4	Parkraum Ahornstraße/Aichtalstraße - abgeschlossen.....	10
2.9.5	Taktverdichtung Schönbuchbahn - abgeschlossen.....	11
2.10	Fortschreibung Mobilitätskonzept.....	11

1 Maßnahmenplan

Mit dem Mobilitätskonzept wurde ein konkreter Maßnahmenplan verabschiedet. Für die vergangenen Jahre zeigt der Maßnahmenplan folgenden Umfang:

Projektname	2020				2021				2022				2023			
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
Beschilderungskonzeption		■	■	■	■											
Car-sharing & Ladeinfrastruktur				■	■	■	■	■								
Verkehrskonzept Grundschule					■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Strecke 30 Schönaicher Straße (Hohenzollernstraße?)					■	■	■	■								
Beleuchtung FGÜ Weihdorfer Straße					■	■	■	■								
Beleuchtung FGÜ Bühlenstraße					■	■	■	■								
Beleuchtung FGÜ Ahornstraße					■	■	■	■								
DFI light Anzeigen						■	■	■								
Geschwindigkeitsmesstafeln						■	■			■	■					
Radverkehrskonzept inkl. Schönbuchstraße							■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Beleuchtung Grabenrainweg (in Kombination mit LED-Umrüstung)									■	■	■	■				
Umsetzung Beschilderungskonzeption					■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Linie 751 & Stadtbuskonzept			■										■	■	■	■
Parken: Konzeption, Planungszellen													■	■	■	■

Im nachfolgenden wird der aktuelle Sachstand der einzelnen Teilprojekte kurz dargestellt und erläutert.

2 Sachstandsbericht

2.1 Beschilderung – in Bearbeitung / warten

Rückblick

Die erfassten Daten stellen die wichtigste Arbeitsgrundlage für die Umsetzung der Handlungsempfehlung zur Beschilderung dar. Daher müssen diese Daten in ein Arbeitsmedium überführt werden. Dafür bietet sich das bereits vorhandene Geoinformationssystem der Stadtverwaltung an.

Dem Dienstleister, der das GIS im Auftrag der Stadt betreibt, wurden die Daten aus der Ortsbefahrung bereits vorgelegt. Es wurde bis Juni 2021 an einer technischen Lösung gearbeitet. Aktuell befindet sich der Dienstleister in der Angebotserstellung zur Übernahme der Daten und Ausspielung in das GIS. Eine Umsetzung wird angestrebt.

Parallel dazu finden erste Auswertung statt, um defekte oder stark verunreinigte Schilder auszutauschen. Die Mittel hierfür sollen für das Jahr 2022 bereitgestellt werden. Wie im Maßnahmenplan vorgesehen soll mit der Umsetzung der Handlungsempfehlung und der Erarbeitung einer Beschilderung für den Fußverkehr ab Anfang 2022 begonnen werden.

Sachstand

Die Daten wurden im Laufe des Jahres 2021 in das GIS der Stadtverwaltung eingespeist. Gleichzeitig wurde ein Angebot bei der Firma teamred (Erstellung der Konzeption bereits durch diesen Dienstleister erfolgt) eingeholt, das sich mit der Umsetzung der Ergebnisse aus dem Konzept befassen sollte. Angebotssumme waren hier insgesamt rund 10.000 Euro. Auf Grund der damals unabsehbaren Finanzsituation auf Grund der Corona-Pandemie wurde von der weiteren Umsetzung vorerst abgesehen. Seither ruht das Projekt, unter anderem auf Grund von mangelnden Personalressourcen und der fördermittelgebundenen Fortführung anderer Mobilitätsprojekte.

2.2 Car-sharing & Ladeinfrastruktur - abgeschlossen

Rückblick

Im Rahmen eines Bundesförderprogramms wurden Fördermittel beantragt und im Frühjahr 2022 auch bewilligt.

Alle vier Standorte konnten zum Jahresende 2022 in Betrieb genommen werden. Es finden sich nun an folgenden Orten eine Ladesäule nebst e-Carsharing-Fahrzeug:

- P + R Parkplatz Bahnhof – Bahnhofstraße 36
- Parkplatz am Bühleneck – Bühlenstraße 81-85
- Kindergarten Wengertsteige – Wengertsteige 89
- Kinderkrippe Taubenäcker – Tübinger Straße 107

Zu Beginn des Jahres wurde der Verwendungsnachweis zur Abrechnung der Fördermittel erstellt. Die Ladesäulen werden seit Inbetriebnahme bereits rege zum laden privater Autos genutzt. Nun muss das e-Carsharing-Angebot noch weiter verfangen und beworben werden. Dies erfolgt durch den Betreiber des Angebots, die deer GmbH.

2.3 Verkehrskonzept Grundschule – in Bearbeitung

Rückblick

Zur Problematik von Elterntaxis und der Verkehrssituation vor Grundschulen gibt es bereits vielerlei Veröffentlichungen und Konzepte (AGFK Schulweghelden, Verkehrszähmer) zur Verbesserung.

Zur erfolgreichen Bewältigung der Verkehrsproblematik vor Grundschulen wird in der Regel ein Drei-Säulen-Modell herangezogen. Zahlreiche Veröffentlichungen und Erfahrungsberichte belegen, dass eine langfristige Verbesserung der Situation nur wirksam erfolgen kann, wenn diese drei Säulen bedient werden.

Die übergeordnete Frage, bei der Arbeit mit dem Drei-Säulen-Modell lautet immer: Was brauchen Kinder (im Grundschulalter)? Die drei Säulen sind wie folgt zu benennen und beinhalten folgende Aspekte:

Schulwegplanung: Optimierung der Schulwegplanung
Elternbefragung über die Schule & Begehung
Verarbeitung der Ergebnisse
Umsetzung (häufig über mehrere Jahre hinweg)
Öffentlichkeitsarbeit (begleitend)

Hol- & Bring-Zonen: Planung von Hol- und Bring-Zonen mit einem Mindestabstand von 250 m zur Schule!
Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Bauliche Maßnahmen evtl. erforderlich
Ggfs. komplett neues Wegekonzept erforderlich

Verkehrspädagogik: Muss in der Schule erfolgen und dort in den Unterricht integriert werden (Material vorhanden; z.B. Verkehrszähmer oder Schulweghelden)
Kooperation als Schlüssel zum Erfolg
Ziel: Kinder für den Schulweg ohne Auto begeistern und damit „Druck vom Rücksitz erzeugen“

Durch die Komplexität des Modells wird klar, dass die Umsetzung dieses Teilprojekts Zeitbenötigt, auch um ihre Wirksamkeit zu entfalten. Von spontanen und kurzfristigen Umsetzungen ist abzusehen, da sie als wenig zielführend gelten. Weiterhin ist das Projekt nur als kooperatives Projekt erfolgreich zu meistern.

Sachstand

Auch nach dem letzten Zwischenbericht zur Umsetzung des Mobilitätskonzeptes, hat die Corona-Pandemie die Abläufe in den Schulen weiterhin stark beeinflusst. Erst mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 konnte eine Rückkehr zu schulischer Normalität erfolgen.

Das Problem der Elterntaxis wiederum war dann umgehend äußerst präsent. Daher wurde im Rahmen einer Gesamtelternbeiratssitzung der Schulen nochmal genauer auf das Thema eingegangen. An der Sitzung im November 2022 haben die Schulleitungen und Elternbeiratsvorsitzenden aller Schulen, sowie von Seiten der Stadtverwaltung der Hauptamtsleiter, der Sachgebietsleiter Ordnungswesen und die Stabsstelle BE & Steuerung teilgenommen. Hierbei wurden Ziele/Wünsche/Visionen an ein Verkehrskonzept für die Schulen gesammelt sowie Beteiligte definiert. Festgelegt wurde auch, dass auf Grund der Fluktuation auf Eltern- und Schülerseite, die Projektleitung bei der Verwaltung anzusiedeln ist. Eine weitere Bearbeitung des Themas soll im Rahmen des Verkehrsausschusses der Schulen bzw. den Gesamtelternbeiratssitzungen erfolgen.

Für den weiteren Prozess wird eine externe Beratung hinzugezogen werden. Als nächster großer Baustein steht die Datenerfassung der Fußwege für die Schulwegpläne (Grundschule) an. Wichtig ist hierbei, dass ein möglichst großes Datenvolumen erfasst werden kann. Das heißt dieser Schritt benötigt eine möglichst breite Unterstützung aller Beteiligten. An die Schulleitungen und den Gesamtelternbeirat wurde außerdem zur Info gegeben, dass für die reine Datenerfassung und die Konzeptionsphase ein Zeitraum von bis zu einem Jahr gerechnet werden muss. Eine nächste Abstimmung in Sachen Verkehrskonzept Schulen soll voraussichtlich im März 2023 stattfinden. Beteiligte sind hier der Schulträger, die Schulleitungen und der Gesamtelternbeirat.

2.4 Strecke 30 Schönaicher Straße - abgeschlossen

Rückblick

Das Thema wurde bei der Verkehrsschau mit der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes im Herbst 2020 thematisiert, da es sich bei der Schönaicher Straße um eine Kreisstraße handelt. Eine verkehrsrechtliche Anordnung lag kurze Zeit später vor. Auf Grund von Vergabeverfahren zog sich die Umsetzung durch das Landratsamt einige Monate hin. Ende Mai 2021 konnte die entsprechende Beschilderung angebracht werden und somit die geplante Geschwindigkeitsreduktion auf 30 in der Schönaicher Straße/ Erlachstraße umgesetzt werden. Im selben Zuge wurde die Geschwindigkeit vom Ortsausgang in Richtung Schönaich bis zur mittleren Mühle auf Tempo 70 angepasst.

2.5 Beleuchtung - abgeschlossen

Rückblick

Die Beleuchtungsmasten für die Fußgängerüberwege Weihdorfer Straße und Ahornstraße wurden bestellt.

Der Umbau der Beleuchtung an der Bühlenstraße ist gesondert zu betrachten, der der Aufwand hier deutlich höher liegt und momentan nicht realisierbar ist.

Neu hinzukommen wird der geplante Fußgängerüberweg an der Böblinger Straße/ Achalmstraße, der ebenfalls mit den neuen Beleuchtungskoffern ausgestattet werden soll.

Sachstand

Die Beleuchtungskoffer am Fußgängerüberweg Weihdorfer Straße wurden im November 2021 installiert und in Betrieb genommen.

Die Beleuchtungskoffer im Bereich des Fußgängerüberwegs Ahornstraße wurden bisher nicht installiert. Grund hierfür ist die darüber liegende Hochspannungsleitung.

Der Fußgängerüberweg im Bereich Böblinger Straße / Achalmstraße wurde ebenfalls im November 2021 inklusive entsprechender Beleuchtung fertiggestellt.

Die Beleuchtung entlang des Grabenrainwegs wurde, im Zuge der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, im Januar 2023 fertiggestellt. Somit besteht nun, neben der Ahornstraße, eine beleuchtete Verbindungsachse für den Rad- und Fußverkehr vom Bereich des Schulzentrums ins Aichtal.

2.6 Busverkehr

2.6.1 Stadtbuskonzept – in Bearbeitung

Rückblick

Im Mobilitätskonzept wurde die bessere Vernetzung der Stadtteile miteinander sowie die Busanbindung des Wohngebiets Hülben/Dörnach thematisiert. Im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans konnte mit dem VVS, im Rahmen des bestehenden Busnetzes, ein Stadtbuskonzept für Holzgerlinger erarbeitet werden.

Der Gemeinderat hat dem Konzept im Rahmen der Ratsvorlage 155/2020 zugestimmt.

Die Verwaltung hat zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes Stellung genommen und den mit dem VVS erarbeiteten Vorschlag eingebracht. Eine Prüfung der Taktverdichtung (Linie 756; 15-Minuten-Takt entsprechend Schönbuchbahn) ist bereits erfolgt. Bedauerlicherweise werden auf der Linie die erforderlichen Fahrgastzahlen für eine Taktverdichtung bisher nicht erreicht.

Sachstand

Die Umsetzung des Stadtbuskonzepts rückt nun in greifbare Nähe. Diese soll zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 erfolgen.

Im Januar 2023 wurden der Stadtverwaltung die Fahrplanentwürfe vorgelegt, zu denen bis Mitte Februar eine Rückmeldung an die Nahverkehrsplanung beim Landratsamt erfolgt. Dies in Vorbereitung für die folgende Ausschreibung der Nahverkehrsleistungen. Neben den Verlängerungen bestehender Linien zu einem Stadtbusverkehr, sollen auch die neuen Linie 751 (Herrenberg-Holzgerlingen) und 757 (Schönaich-Holzgerlingen) eingeführt werden.

Weiterhin werden in der Verwaltung erste Überlegungen zur begleitenden Öffentlichkeitsarbeit gemacht, damit das entsprechende Buskonzept auch bekannt und genutzt wird.

2.6.2 DFI-light Anzeigen – abgeschlossen

Rückblick

Der Einzelvertrag zur Lieferung der DFI-light Anzeigen wurde letztlich im März 2021 geschlossen. Die Bodenhülsen zur Einbringung der Masten wurden zwischenzeitlich eingebaut.

Auf die letzte Nachfrage beim VVS, im Februar 2021, wurde mitgeteilt, dass mit einer Auslieferung der DFI ab April 2021 zu rechnen ist. Eine Lieferung ist bis zur Erstellung dieses Zwischenberichts nicht erfolgt.

Sachstand

Die DFI-light Anzeigen wurden im Oktober 2021 ausgeliefert und installiert. Sie sind seither an den Bushaltestellen Hohenzollernstraße und Bahnhof in Nutzung. Die Anschaffung weiterer DFI-light Anzeigen ist aktuell nicht geplant.

2.7 Geschwindigkeitsmesstafeln – in Bearbeitung

Rückblick

Im Maßnahmenplan ist die Anschaffung von insgesamt fünf weiteren mobilen Geschwindigkeitsmesstafeln vorgesehen. Die Anschaffungen sollen auf die Jahre 2021 und 2022 aufgeteilt werden.

Die Beschaffung von zwei mobilen Geschwindigkeitsmesstafeln im Jahr 2021 erfolgte Ende Juni.

Sachstand

Die drei fehlenden Geschwindigkeitsmesstafeln wurden bisher nicht beschafft. Sinnvolle Einsatzorte für weitere Tafeln sind aber vorhanden, weshalb die weiteren Tafeln nun im Laufe des Jahres 2023 von der Stadtverwaltung angeschafft werden.

2.8 Radverkehrskonzeption - abgeschlossen

Rückblick

Der Gemeinderat hat im Januar 2022 der Erarbeitung einer Radverkehrskonzeption für Holzgerlingen zugestimmt. Die zu betrachtenden Punkte wurden in der Gemeinderatsvorlage entsprechend definiert. Mit der Erstellung des Konzepts wurde Frau Dr. Silvia Körntgen vom ivtue beauftragt.

Sachstand

Die Ergebnisse des Radverkehrskonzepts wurden dem Gemeinderat Ende November 2022 vorgestellt. Im Rahmen der Sitzung beschloss der Gemeinderat einstimmig, dass mit der Planung zur Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen begonnen werden soll. Dies muss unter Einbeziehung eines externen Planungsbüros erfolgen, da hier Fachkenntnisse erforderlich sind, die die Stadtverwaltung nicht allein aufbringen kann. Das Projekt wird nach Rückkehr des SGL Ordnungswesen aus der Elternzeit ab April 2023 weiter vorangetrieben.

2.9 Weitere Verkehrsprojekte

2.9.1 Fußgängerüberweg Böblinger Straße - abgeschlossen

Der Fußgängerüberweg wurde im November 2021 inklusive entsprechender Beleuchtung fertiggestellt.

2.9.2 Temporeduktion Böblinger Straße - abgeschlossen

Auch eine Reduktion der Geschwindigkeit im Bereich der nördlichen Böblinger Straße soll in den nächsten Monaten umgesetzt werden.

2.9.3 Fußgängerüberweg Wengertsteige – in Bearbeitung

In der Wengertsteige soll vor dem Kindergarten Wengertsteige ein Fußgängerüberweg angelegt werden. Umsetzung voraussichtlich im Laufe des Jahres 2023.

2.9.4 Parkraum Ahornstraße/Aichtalstraße - abgeschlossen

Auf Grund kritischer Situationen im Begegnungsverkehr, sowohl in der Aichtalstraße als auch in der Ahornstraße, wurde Ende 2021 ein Parkordnungsversuch vorgenommen. Auf Grund der erfolgreichen Pilotversuche, wurden die Halteverbotszonen und entsprechenden Markierungen Anfang 2022 auf Dauer angeordnet.

In der Ahornstraße war eine Ordnung des ruhenden Verkehrs unumgänglich, um dem fließenden Verkehr genügend Ausweichmöglichkeiten einzuräumen. Oft war sonst nur das Ausweichen auf den Gehweg die einzige Lösung, was es zum Schutz der Fußgänger unbedingt zu vermeiden gilt. In der Ahornstraße gilt seither im Bereich der Hausnummern 2-87 eine eingeschränkte Halteverbotszone. Das Parken ist nur noch in den markierten Bereichen erlaubt. Die Markierungen wurden so ausgewählt, dass die Lücken zwischen den Parkangeboten als Ausweichstellen dienen und dadurch auch die Geschwindigkeit reduziert werden muss.

An der Einmündung der Aichtalstraße in die Wengertsteige wurde mit der Erweiterung des absoluten Halteverbots eine kritische Stelle entschärft. Für den Bereich Aichtalstraße 18-84 wurde eine eingeschränkte Halteverbotszone eingerichtet, mit dem Zusatzhinweis „Parken in gekennzeichneten Flächen erlaubt“.

2.9.5 Taktverdichtung Schönbuchbahn - abgeschlossen

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 wurde das Angebot auf der Schönbuchbahn verbessert. Die Verbesserungen bedeuten einen ausgeweiteten 15-Minuten-Takt zwischen Böblingen und Holzgerlingen bereits ab Mittag, mit häufigerer Anbindung an die Züge und Busse in Böblingen. Einen ebenfalls verdichteten Verkehr in den Abendstunden gibt es seither werktags im 30-Minuten-Takt. Auch an Wochenenden gibt es zusätzliche Fahrten. Samstags bietet die Schönbuchbahn eine weitere Zugfahrt im Nachtverkehr. Deutlich häufiger, nämlich im 30-Minuten-Takt anstatt alle 60 Minuten, ist die Bahn an Sonn- und Feiertagen auf der gesamten Strecke unterwegs.

2.10 Fortschreibung Mobilitätskonzept

Die erarbeiteten Teilprojekte werden im Laufe der Jahre 2023 und 2023 voraussichtlich abgeschlossen sein. Um das Thema Mobilität auch weiterhin im Blick zu behalten, sollte eine Fortschreibung des Mobilitätskonzeptes erfolgen. Denkbar wäre hierbei auch die Fokussierung auf ein bestimmtes Thema wie beispielweise Parken/Parkraummanagement/Parkflächen der Zukunft.

Die Verwaltung wird zur Fortschreibung des Mobilitätskonzeptes im Laufe des Jahres 2023 einen Vorschlag erarbeiten und diesen dem Gremium zur weiteren Beschlussfassung vorlegen.